

Google möchte nicht, dass wir die Wahrheit kennen bzgl. Hitzewellen und „Klimawandel“

geschrieben von Chris Frey | 12. Juli 2024

Issues & Insights Editorial Board

Letzte Woche veröffentlichten wir einen Leitartikel, in dem wir argumentierten, dass Regierungsdaten verschiedene Behauptungen über den Klimawandel nicht stützen. Und wir sagten voraus, dass Google sie demontieren würde. Wir hatten Recht. (Siehe den [Beitrag](#) mit dem Titel [übersetzt]: Hitzewelle löst neue Runde von „Klimakrisen“-Lügen aus.)

Kurz nach der Veröffentlichung dieses Artikels teilte uns Google AdSense mit, dass es die Anzeigenschaltung auf dieser Seite deaktiviert habe, weil der Artikel „unzuverlässige und schädliche Behauptungen“ enthalte. (Wir haben auf unseren Seiten eine Stelle für AdSense-Anzeigen, vor allem um Googles Bemühungen zur Dämonisierung von Inhalten zu verfolgen. Siehe die Liste der entsprechenden Leitartikel weiter unten.)

Was also war an diesem Leitartikel „unzuverlässig“ oder „schädlich“? Das sagt Google nicht. Es sagt nur, dass wir ihn „korrigieren“ müssen, wenn wir wollen, dass ihre Anzeigen auf dieser Seite erscheinen.

Was wir sagen können ist, dass **Google offizielle Regierungsdaten als „unzuverlässig und schädlich“ bezeichnet hat**, da alle von uns vorgelegten Beweise aus offiziellen Quellen stammten.

Der Leitartikel wies darauf hin, dass Behauptungen über häufigere Hitzewellen, Tornados, Wirbelstürme und Waldbrände – Behauptungen, die von der Mainstream-Presse und von Klimaaktivisten bis zum Überdruß wiederholt werden – nicht durch die offiziellen Daten gestützt werden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Wir haben Diagramme beigefügt und die Quellen der Daten genannt – Quellen wie die Environmental Protection Agency, das National Interagency Fire Center, die von der Regierung betriebene Website GlobalChange.gov usw.

Google definiert „unzuverlässig und schädlich“ folgendermaßen:

Unreliable and harmful claims

We do not allow content that:

- makes claims that are demonstrably false and could significantly undermine participation or trust in an electoral or democratic process.

Examples: information about public voting procedures, political candidate eligibility based on age or birthplace, election results, or census participation that contradicts official government records

- promotes harmful health claims, or relates to a current, major health crisis and contradicts authoritative scientific consensus.

Examples: Anti-vaccine advocacy, denial of the existence of medical conditions such as AIDS or Covid-19, gay conversion therapy

- contradicts authoritative scientific consensus on climate change.
-

Es ist die letzte Zeile, die Google benutzt, um jeden Inhalt zu zensieren, der nicht auf der Linie der Klima-„Krise“ liegt.

Alles, was „dem maßgeblichen wissenschaftlichen Konsens widerspricht“, bedeutet einfach das, was die Klimawandel-Fanatiker damit meinen, da es in Wahrheit keinen „Konsens“ über viele der Behauptungen zur globalen Erwärmung gibt.

In Wahrheit verstößt die Vorstellung eines „maßgeblichen wissenschaftlichen Konsens“ gegen das Grundprinzip der Wissenschaft.

„Zweifel in der Wissenschaft ist ein wichtiges Merkmal, kein Fehler“, heißt es in einem [Artikel](#) im Scientific American. „Das Paradoxe ist, dass die Wissenschaft, wenn sie richtig funktioniert, akzeptierte Fakten in Frage stellt und sowohl neues Wissen als auch neue Fragen hervorbringt – und nicht Gewissheit.“

Stellen Sie sich vor, Google hätte es schon gegeben, als Einstein dem „maßgeblichen wissenschaftlichen Konsens“ über die Newton'sche Physik widersprach.

Oder als Kopernikus dem „maßgeblichen wissenschaftlichen Konsens“ widersprach, dass sich die Sonne um die Erde dreht.

Oder als Andreas Vesalius 1543 den „maßgeblichen wissenschaftlichen Konsens“ über die menschliche Anatomie in Frage stellte, der seit 1300 Jahren galt.

Was Google hier tut (angeblich im Namen der Werbetreibenden, die sein Werbenetzwerk nutzen), ist nicht der Schutz der Öffentlichkeit vor falschen Informationen – es ist ein Angriff auf wahre Informationen, die das Dogma des Klimawandels untergraben.

Es ist, mit anderen Worten, nur ein dünn verschleierter Versuch, eine pseudoreligiöse Orthodoxie durchzusetzen. **Google ist nichts anderes als eine Version der spanischen Inquisition des 21. Jahrhunderts!**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

The Issues and Insights Editorial Board has decades of experience in journalism, commentary and public policy.

Originally published by [Issues & Insights](#). Republished with permission.

To read more about truth in climate science, click [here](#).

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2024/07/google-doesnt-want-you-to-know-the-truth-about-heat-waves-and-climate-change/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE